

RS OGH 1991/9/10 4Ob558/91, 1Ob1542/93

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.09.1991

Norm

ABGB §165a

Rechtssatz

Im Fall einer Namensgebung durch den Ehemann der Mutter gemäß § 165 a ABGB kann die Mutter, die gleichzeitig auch Vormünderin des Kindes ist, nicht als unbefangen angesehen werden. Es besteht daher eine Kollision und damit die Notwendigkeit einer Kuratorbestellung nach § 271 ABGB (so schon 3 Ob 502/88 = EFSlg 56863 = RPFISlgA 7840). Beruht aber der Interessenwiderstreit auf der doppelten Stellung der Mutter als Zustimmungsberechtigte und als gesetzliche Vertreterin des Kindes, dann hat das KindRÄG keine relevanten Änderungen gebracht.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 558/91
Entscheidungstext OGH 10.09.1991 4 Ob 558/91
Veröff: ÖA 1992,24 = RZ 1993/51 S 150
- 1 Ob 1542/93
Entscheidungstext OGH 22.06.1993 1 Ob 1542/93

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0048439

Dokumentnummer

JJR_19910910_OGH0002_0040OB00558_9100000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at